Not so Human

I am afraid to lose you

Von myuki-chan

Kapitel 15: Bumblebee and Megatron

Bumblebee and Megatron

Bumblebee fuhr an verschiedene Städte vorbei aber Megatron sagte nichts dazu, deshalb hielt er selber auch nicht an. Sie beide wussten es immerhin besser. Optimus hatte Alice gewiss nicht an der nächsten Kreuzung abgesetzt. Wenn dann war sie verdammt weit weg. Nur konnte das in alle möglichen Richtungen sein. Bee hatte beschlossen logisch voran zu gehen. Der Prime hätte sie niemals wo abgesetzt wo absolut kein Leben wäre. Und in der Nähe gab es nirgendwo etwas. Bumblebee merkte auf als Megatron plötzlich gegen seine Türe klopfte. „Warte! Fahr ran. Du kannst mich hier raus lassen.“ Bee fuhr ran und öffnete die Tür, aber er fuhr nicht weg. Hier gab es nichts drum herum. Megatron begab sich zu dem Geschäft das dort stand und betrat dieses. Er ging die Regale durch, suchte nach etwas Nutzbaeren. „Verdammt Mist was gibt es hier überhaupt noch...“ Es war praktisch alles leer geräumt aber zu solchen Zeiten war das auch nicht verwunderlich. Die Menschen hatten geplündert was zu plündern war und er konnte sich nun mit irgendeinem Schrott begnügen. Er blieb gut für ne Stunde in dem Laden, ehe er wieder raus kam und überraschenderweise feststellte das Bee noch da war. Dieser hupte und öffnete seine Wagentüre.

„Hm“ Megatron überlegte es sich zweimal als er das Angebot Verstand und zögerte als er ein Beben spürte... Was war das? Der Boden unter sich vibrierte immer schlimmer und dann hörte er diesen Knall und ging Entdeckung während er sich umdrehte und sah was passierte. Ein Transformer so groß wie er Laden bohrte sich durch den Boden durch und zerstörte das Geschäft in dem er eben noch drinnen war. Der schlangenartige Körper erhob sich in die Luft und sauste wieder runter auf den Boden. Megatron dachte nicht lange nach und eilte auf Bee zu, ehe er in den Wagen sprang und die Türe zu machte. „Hauen wir ab!“ Bee ließ sich das nicht zwei Mal sagen und fuhr los. Megatron blickte hinter sich und stellte fest und fuhr sich durch sein Haar. Das war ein Decepticon! Wieso hatte dieser ihn angegriffen? Er muss ihn doch gespürt haben! Oder aber... Das war einer dem niemand angehörte. „Er verfolgt uns!“ Bumblebee gab noch mehr Gas und folgte der Landstraße aber das Ding verfolgte sie immer noch. Erst gut viele Meilen später sahen sie dieses Ding nicht mehr. „Wohoo!“ rief der Scout zufrieden aber Megatron war umso frustrierter und umso besorgter. Ohne Bee hätte er das jetzt nicht überlebt und Alice hatte niemanden. Er fuhr sich mit der Hand durch Haar und fluchte abermals. Er musste weg rennen. Er musste vor

allem weg rennen weil er so verdammt Klein war! Knurrend schloss er seine Augen und tippte mit seinem Finger auf das Armaturenbrett. Sie war Tod. Es gab keine andere Möglichkeit.

„Wir finden sie“, hörte er plötzlich Bee sagen. „Sie hat dich überlebt“

„Ich war nur Großzügig!“ sagte Megatron. „Ich hätte sie töten können aber ich habe es verdammt nochmal nicht getan! Jemand anderes hat es inzwischen getan! Vielleicht dieses Ding von eben!“

Bumblebee schwieg wieder und dachte lange nach. „Sie würde dich nicht aufgeben.“

„Hm!“ Megatron lehnte sich weiter zurück und verschränkte seine Arme vor der Brust. Alice war ein Mensch sie würde immer so handeln, er aber war es nicht und sah alles logisch. Oder? Nein Alice war auch relativ Logisch. Vielleicht... Nein wie sollte sie hier draußen überleben? „Lass mich in der nächsten Stadt raus.“

„Nein“, Bumblebee sprach in ruhe weiter. „I Follow you. I. I Follow!. I Follow you!“

„Auf keinen Fall!“

„Come On!“

„Du verschwindest und lässt mich in ruhe!“

„Nein“ Bee fuhr einfach weiter. Er wollte sehen was sich hier entwickeln würde und es stimmte. Alleine würde man hier draußen umkommen und im Moment hatte er selbst eh nichts Besseres zu tun. Er würde Optimus eine Nachricht schicken und ihm mitteilen dass er vorerst bei Megatron bliebe. Es erinnerte ihn an seine Zeit mit Sam. Das jetzt war zwar total anders aber er hätte was zu tun. Und außerdem wollte er wissen was aus Megatron und Alice wurde. Es hatte am Anfang nicht den Anschein gemacht, aber Bee und sie alle hatten gesehen wie sehr er sich zurückgezogen hat, nachdem diese gegangen war.

Megatron hatte Hunger und er war wütend. Eine schlimmere Mischung gab es gerade nicht und dann kam dieser Autobot auch noch dazwischen! Wütend schloss er seine Augen.

„Hm...“ Alice erwachte mit Kopfschmerzen und drehte sich auf die Seite. Der harte sandige Boden kratzte an ihrer Haut. Sie spürte schmerzen im Brustkorb und setzte sich langsam auf. Ja stimmt. Sie war von seinem Bein gefallen. Nein er hatte sie runter geschubst! Wütend darüber blickte sie hinter sich und beschloss lieber gar nichts zu sagen. Sie lag hinter seinem Rücken. Die Sonne stand nicht mehr Ideal und würde bald untergehen. Verdammt wie sollte sie bei Nacht an ihm arbeiten. Sie musste sich beeilen.

Langsam erhob sie sich. „Fly?“ fragte sie und rieb sich ihren Kopf. „Fly hast du noch Wasser?“

„Fly ist Weg“, Megatrons Stimme brachte sie kurz zum zittern.

„Hast du ihn gefressen?“ fragte sie direkt zurück und lief um den riesen herum. Da fand sie auch eine Wasserflasche am Boden und nahm diese auch direkt an sich.

„Er holt Werkzeug“ Megatron beobachtete den Menschen genauer. „Fly hat mir berichtet das du Fleischbeutel nach mir gerochen hast. Was hatte das damit zu tun?“ ob sie eine dieser widerwärtigen Wissenschaftler war? Sie zuckte zusammen und ihr Puls beschleunigte sich. Er nahm das durch aus war.

„Ah das...“ Alice schüttelte ihren Kopf und trank einen schluck von dem Wasser, ehe sie zu Megatron rauf sah. „Ich habe dich getroffen“, erzählte sie dann bereitwillig.

„Dich aber in einer Menschenform. Er ist jetzt bei Optimus darum will ich dort hin. Ich weiß nicht was die mit ihm vorhaben.“

„Mich in dieser erniedrigenden Form?!“ Megatron knurrte wie verrückte und schlug

mit seiner Faust auf dem Boden ein. Die Erde bebte dadurch und Alice verhielt sich ruhig. „Am Anfang dachtest du, dass dein Körper irgendwo sei und du wolltest wieder in diesen zurück. Also habe ich dir versucht zu helfen und letztlich schickte er diesen Hilferuf raus. Leider ist uns Optimus dazwischen gekommen.“

„Was dachtet ihr? Decepticons kommen und helfen euch?! Eh! Das ich nicht lache! Optimus hätte meinen Menschenkörper nehmen und ihn zerstören sollen!“

„Auf keinen Fall! Das lasse ich nicht zu!“ fauchte Alice zurück. „Niemand wird ihm jemand etwas tun!“

„Und du willst es verhindern?“ Megatron schnappte sich Alice abermals und hob diese an. Er würde sie vorerst nicht umbringen. Nein. Er würde sie benutzen um Optimus zum reden zu bringen. „Neugeborene sagtest du. Welche Neugeborenen?“

Alice versuchte die Ruhe zu bewahren und schloss kurz ihre Augen, ehe sie diese wieder öffnete. „Ja Optimus sagt das er sie gebaut hat. Es sind nur Fünf Stück aber...“

„Fünf... Wie will er sie durchbringen?“

„Da war eine Höhle voller grüner Kristalle. Energon oder so hatte er die genannt.“

„Wo befindet sich diese Höhle?!“ er würde sie zerstören!

„Ich weiß es nicht! Aber du kannst ja Optimus selbst fragen er... Warte. Bitte hört mir zu“, bat sie ihn, aber er ließ sie auf seine Schulter steigen. „Reparier meinen Flügel.“ Er hörte ihr gar nicht zu! Arg! Wütend sah sie zu seinem Kopf aber sagte lieber nichts dazu. „Gib mir meine Tasche ich komme da nicht so ran“, Megatron beugte sich runter und hob diese auf, aber dadurch verlor Alice ihr Gleichgewicht und krallte sich in dessen Hals. „Man! Vorsichtig ich bin Fragil!“

„Urgh Menschen ich hasse euch“, als Alice wieder stand nahm sie die Tasche entgegen und besah sich nun seinen Rücken. Hm... Zumindest lebte sie noch. Warum auch immer. Alice begann an seinem Rücken zu arbeiten und sprach dann einfach weiter. „Optimus braucht deine Hilfe“, sagte Alice. „Diese Welt ist kaputt und wir Menschen sind nahe der Ausrottung wenn das so weiter geht. Und von euch gibt es auch nur noch so wenige, viele sind abtrünnige die weder dir noch ihm folgen wollen. Ihr werdet selbst aussterben wenn das so weiter geht“

„Was willst du Mensch mir erzählen? Denkst du ich bin Blind?“ fragte er zornig und knurrte. Alice schwieg daraufhin kurz. „Nein das habe ich nie gesagt. Ich weiß dass du Intelligent und stark bist. Du bist ein Beschützer. Diese Neugeborenen brauchen ebenso Schutz. Ihr müsst euch zusammen tun sonst verliert ihr beiden alles.“

„Ich werde den Prime töten und alles das er geschaffen hat!“ Alice seufzte beinahe als sie das hörte. Megatron hörte wirklich nicht zu. Sie konnte nur hoffen dass er sie mit zu Optimus nehmen würde. Von dort würde sie dann einfach mit dem kleineren Megatron abhauen. Fertig. Nervös beobachtete sie ihr Handwerk. Er hatte niemanden mehr der sich um so etwas kümmern würde darum ließ er sie hier daran arbeiten.

Als die Nacht eingebrochen war, war Megatron auf dem Beifahrersitz bereits eingeschlafen. Er saß gekrümmt da und hatte seine Arme vor der Brust verschränkt. Bei einer etwas holprigen Straße erwachte er aber und setzte sich richtig hin. Wo waren sie nun? Ein Waldstück? Bee fuhr tatsächlich durch einen Waldweg und stoppte als er an einem Vorsprung angekommen war. Megatron stieß aus dem Wagen und überblickte die Stadt vor sich. Stadt? Und es gab einige Lichter! „Eine belebte Stadt?“ „Eine der letzten“, sagte Bee. „Wir haben gute Chancen dass sie hier ist.“

„War Optimus auch solange unterwegs gewesen?“

Bumblebee sagte nichts dazu, weil er es nicht genau sagen konnte. Eventuell war Optimus auch einfach nur schnell gefahren?

„Oh man“, knurrte Megatron und lehnte sich an die Kühlhaube. Es war verdammt schwer an Alice zu kommen. Er hatte niemanden der sie für ihn suchen würde. Obwohl... „Du!“ sagte er und blickte zu Auto runter. „Schick eine Nachricht hinaus! Sag allen dass ein Kopfgeld auf Alice Baker ausgesetzt ist! Sende Informationen! So finden wir sie schneller.“

„Das geht nicht! Optimus. Ich brauche seine Erlaubnis!“

„Verdammt Bee!“ Megatron drehte sich um und schlug mit seinen flachen Händen auf die Motorhaube, wobei er sich auch leicht runter lehnte. „Wir können Alice so schneller finden und du wirst uns los sein! Also mach es!“

„Du kannst mir nichts sagen“, sagte Bee zurück und transformierte sich. Anschließend hob er seine Arme und zuckte mit den Schultern. „Komm so klar. Du wolltest alleine klar kommen“, warf dieser ein. Megatron explodierte sofort wieder und schlug gegen dessen Bein. Bumblebee wich zurück und stupste Megatron an. „Lass das! Das hat keinen zweck. Wir müssen nach vorne sehen.“

„Arg!“ Megatron wich ebenso zurück und drehte sich zurück zur Stadt um. Würde sie da unten sein? Wenn er sie gefunden hätte, würde er sich überlegen was als nächstes kommen würde. Eventuell das Labor? Oder sollte er auch allem den Rücken zukehren? Er griff sich an den Kopf und seufzte tief. Im Grunde hatte doch nichts wirklich eine Bedeutung, aber da kam ihm eine andere Idee. „Gehen wir in die Stadt! Ich habe einen anderen Plan.“ Bee zuckte mit den Schultern und transformierte sich, ehe Megatron einstieg. In der Stadt blickte Megatron sich um und sah schnell sein Ziel. Ein Elektroden. „Ich bin gleich zurück.“

„Was hast du vor?“ aber Megatron hörte ihm schon gar nicht mehr zu. Er verließ das Auto und nahm seinen Rucksack mit sich. Durch die Straßen liefen Menschen, aber er ignorierte sie, auch der Laden war voll von ihnen aber das war ihm genauso egal. Er musste Alice Pad aufladen. Also lief er die Regale ab, fand aber nichts. „Kann ich ihnen helfen?“ fragte ein junger Mann voller Tatendrang. „helfen...“ Megatron hasste dieses falsche Lächeln im Gesicht des Jungen. Er holte aber sein iPad heraus und zeigte ihm dieses. „Ich brauche ein Ladegerät.“

„Ah verstehe! Das liegt hier einen Moment.“ Er schritt vor und Megatron folgte ihm. Hm... Nachdenklich musterte er diesen und stoppte als der Junge dies auch tat. „Hier! Das können sie auch in ihrem Wagen anschließen wenn sie wollen. Möchten sie mit Karte oder Bar bezahlen?“

„Bezahlen?“ Megatron nahm das Ladegerät mit sich und dachte nach. „Ich denke ich Zahle mit deinem Blut. Du widerst mich an.“

„Eh?“ der Junge lächelte verwirrt von den Worten und wich etwas zurück. „Sir Entschuldigung was meinen sie?“

Zur Antwort schlug Megatron den Jungen zu Boden und stieg über diesen Weg. Die anderen im Geschäft erschrakten sich und wichen von ihm zurück. Ihn interessierte dass aber weniger er verließ das Geschäft einfach und stieg bei Bee wieder ein. „Was ist los? Die Menschen rennen!“

„Hm? Keine Ahnung“ Megatron öffnete das Paket mit knirschenden Zähnen und steckte das Gerät bei Bee ein. „Lade das Ding auf“, sagte er und steckte auch das Pad ein. Wieso hatte er das nicht gleich so gemacht? Zufrieden lächelte er.

Bumblebee fuhr lieber erst einmal los und suchte eine dunkle Ecke an der sie ausharren könnten. Megatron öffnete das Pad und wartete bis dieses sich eingeschaltete hatte, ehe er seinen Finger an den Anschluss legte und seine Augen schloss.

„Mach das nicht Megatron. Es wäre ein Fehler“, riet Bumblebee ihm, aber Megatron

war es vollkommen egal was dieser von sich gab trotzdem zögerte er plötzlich. –Hier spricht Megatron. Bringt mit diese Menschenfrau Alice Baker, lebend. Meine Koordinaten sind...–

„Ja! Endlich!“ Alice stand der Schweiß in der Stirn als sie mit seinem Flügel fertig war. Dieser war zum Glück nicht so schwer beschädigt gewesen wie dieses Bein. Zufrieden besah sie sich ihr Werk und steckte dann das Werkzeug ein. Anschließend kletterte sie rauf auf seine Schulter. „Ich hab es erledigt! Dein Flügel muss wieder...“ Alice brach ab, weil er sie plötzlich mit dieser kalten Wut anblickte. Sie brauchte keine Sekunde um zu verstehen dass sie jetzt besser weg lief. Deshalb machte sie kehrt und rutschte von seinem Rücken runter. Sie landete auf dem Boden aber im Fallen war sie inzwischen geübt weshalb das kein Problem mehr war. Im selben Moment griff Megatron nach ihr und verfehlte sie. Alice sprintete auf ihr Motorrad zu und warf diesen sofort an, als sie ihn erreicht hatte. „Komm schon!“ fluchte sie und raste direkt los. Megatron erhob sich und brauchte keine Sekunde um sich ebenso zu transformieren. Als Truck folgte er Alice und ging genau wie sie von der Straße ab als diese vom Weg abging. Alice steuerte Berge weiter vor sich an. Sie war gut ein Tag zuvor bei diesen gewesen und hatte sich dort in einem Spalt ausgeruht. Da käme er nicht ran... „Komm schon! Verdammter Mist!“ fluchte sie und blickte erst gar nicht hinter sich. Megatron war ihr auf den Versen sie spürte es. Als sie dann eine Rekte an sich vorbei zischen sah erschrak sie heftig und wich der Explosion gerade so noch aus. Mit klopfendem Herzen erreichte sie den Berg und fuhr an diesem herum. Es war Eng, Megatron musste sich wieder transformieren und als Alice dann so Ideal im Weg war schoss er abermals seine Waffen ab. Während die Maschine von Alice getroffen wurde und Feuer fing, verlangsamte er sein Gehen und war zufrieden mit dem Ergebnis. Eben hatte er diesen Ruf gehört. Jemand hat in seinem Namen nach Alice suchen lassen. Das war dieser Betrüger der behauptete er selbst zu sein! Von der Maschine ging eine menge rauch auf, erst als er nah genug dran war sah er das bei der Maschine keine Alice war. Stattdessen erblickte er im Berg einen langen sehr schmalen Spalt der tief in den Berg führte. Wütend schlug er gegen den Berg und erblickte das Blut am Boden vor sich. Hm! Sie würde eh sterben. Egal sie war nicht seine Sorge. Er würde diesen Betrüger finden der behauptete Megatron zu sein und dann würde er sich um den Rest kümmern. Es wurde ebenso zeit Optimus einen besuch abzustatten.

Alice war vom Bike gestützt und hatte den Spalt gesehen. Sie wusste dass dies ihre einzige Option war und sie hatte die auch gleich genutzt. Da sie nicht laufen konnte und ihr Rücken vom Feuer am Bike verbrannt war rutschte sie zu diesem Spalt und kletterte hinein. Es war sehr dunkel, weshalb sie nicht sah, dass es von dort aus geradewegs runter ging. Sie rutschte, kugelte und knallte am Ende gegen eine Wand. Schmerzen drangen durch ihre ganzen Glieder und für den Moment schwand ihr Bewusstsein. Fly war außerhalb der Reichweite gewesen, hatte aber gesehen was passiert war und als Megatron verschwunden war, hatte er sich direkt zu dem Spalt begeben und folgte Alice. Er kam im dunklen gut zurecht und stutzte als er sie bewusstlos vor fand. „Oh meine Göttin“, sagte er und betrachtete sie, ehe er sie einmal scannte. Das war sehr schlecht. Was sollte er tun? Er bekam sie hier alleine nicht raus. Kurz dachte er nach, ehe er nach oben ging und eine Wasserflasche aus Alic Rucksack besorgte, ehe er diesen zurück brachte und diesen bei ihr ließ. Er würde keine Wahl haben, er musste Hilfe holen um sie da raus zu bekommen.

„Das war bestimmt ein Fehler“, sagte Bumblebee abermals aber Megatron hörte nicht auf ihn. „Wir warten außerhalb der Stadt auf diesen Hügel.“

„Hm...“ Bee fuhr los und ließ den Mann in Ruhe. Als sie bei diesem Hügel waren stieg Megatron aus und nahm das iPad mit sich. Er wollte seine Ruhe haben, weshalb er sich etwas weg setzte und das Pad öffnete. Er öffnete das Internet und durchsuchte es nach irgendwelchen belanglosen Dingen. Eigentlich wollte er nur so seine Zeit tot schlagen und landete irgendwann auf einem Bereich Nachrichten. Menschen Nachrichten... Was sollte er mit seinem Leben anfangen? Alles erschien ihm als sinnlos.

Bumblebee beobachtete Megatron lange Zeit und merkte auf als er einen Funkspruch bekam. Es war von Optimus. –Bumblebee was geht da vor sich? Bist du noch bei Megatron?–

–Ja er schmolzt etwas abseits von mir. Du hast die Nachricht von ihm bekommen? Ich habe sie nicht abgeschickt!– Verteidigte er sich sofort

–Es ist nicht mehr zu ändern aber Bumblebee bring dich in Sicherheit. Ich will dich nicht aus solchen Gründen verlieren.– Sie waren eh schon so wenige...

–Du hättest Alice nicht weg bringend dürfen– fing Bee an und schwieg eine Weile. –Er ist total durch den Wind. Sie war sein Halt in diesem Leben... Ich verstehe warum du das getan hast. Er soll lernen für sich selbst zu sorgen. Alleine klar zu kommen aber er hat sich entschieden sie zu finden...–

–Ihr solltet da verschwinden. Der richtige Megatron hat das alles gewiss mitbekommen und wird kommen. Wir machen uns auch auf den Weg. Wartet auf uns.–

–Alles klar– Bee widmete sich nun wieder dem Mann, der in den Himmel hoch blickte.

„Du magst sie“, sagte Bee plötzlich und fuhr näher zu diesem, ehe er sich transformierte. „Dann solltest du aufpassen dass du sie nicht mit so etwas in Gefahr bringst.“

„Wenn sie schon tot ist kann ich sie nicht in Gefahr bringen.“

„Trotzdem du magst sie.“ Bumblebee wirkte amüsiert und man sah ihm an das er grinste. „Du bist ein Decepticon und du hast Gefühle für einen Menschen!“

„Fuck auf Decepticons! Fuck auf alles!“ keifte Megatron Bumblebee an. „Ich fuck auf euch alle!“ er tickte total aus weil Bumblebee das gesagt hatte. Vermutlich tickte er deshalb aus, weil er nicht zugeben wollte dass es tatsächlich so war. Er konnte nicht deuten welches Band er mit Alice geknüpft hatte aber er wollte sie wieder haben! Verdammst nochmal was war daran so schwer zu kapieren?! Man hatte sie ihm weggenommen also sollte dieser verdammte Prime sie ihm auch wieder geben! „Dieser verfickte Prime!“ inzwischen stand Megatron und ging den Hügel auf und ab. „Er soll sie mir wieder geben oder ich werde jede Sekunde meines beschissenen Menschendaseins nutzen um sein Leben zur Hölle zu machen!“ Bee war total überrascht darüber wie extrem Megatron reagierte. „Mein Leben lang habe ich gekämpft! Für alles! Ich habe es satt immer leer auszugehen! Immer zerstört der Prime mir alles! Das akzeptiere ich nicht länger! Arg!“ fluchte er und wollte irgendetwas zerstören, aber Bee hinderte ihn nicht oder störte ihn gar in seinem Wutausbruch.

„Wenn du Alice wieder hast was machst du dann?“

„Den Prime umbringen!“ keifte er zunächst wie aus der Pistole geschossen und blieb dann stehen. „Okay.“ Ganz ruhig. Megatron holte tief Luft und schloss seine Augen. Er hatte mit seinem alten Leben nicht mehr viel am Hut. Entweder er würde sein Leben mit einem Messer beenden oder er würde sich einfach eine komplett neue Aufgabe suchen. Das war schwer. Jahrtausende hatte er gelebt und das nur für Cybertron und

jetzt? Er öffnete seine Augen und blickte auf seine Hände. Jetzt war er das hier und kam Tag für Tag besser mit diesem Körper klar. Aber wie würde sein Leben hier auf Erden aussehen? Es war für ihn viel zu früh über so etwas genauer nachzudenken. Es gab Perspektiven aber es war und würde nie das sein was er sein wollte. Er wollte im Moment noch am liebsten wieder in seinen Körper zurück. Das ging aber alles nicht mehr. Bevor er anfangen konnte seine Haare heraus zu ziehen sprach Bee ihn wieder an.

„Du bist als Mensch weit aus erträglicher. Du bist Arrogant aber okay.“

Megatron blickte irritiert zu ihm hoch und zog seine Augenbrauen zusammen. „Was interessiert es mich was in deinen Schaltkreisen vor sich geht! Behalte deine Meinung für dich!“

Erbohrst blickte Bumblebee ihn an. „Du bist nur frustriert!“

„Ich bin nicht frustriert!“

„Doch du willst dich paaren und das macht dich aggressiv! Darum willst du Alice. Nein. Du kannst jede nehmen. Alice bedeutet dir ja nichts also?“

„Jede nehmen?! Niemals würde ich mich mit einem Menschen paaren! Warum rede ich mit dir über so etwas!“ schrie er Bee an und kickte einen Stein weg. Nach einem Moment setzte Megatron sich wieder und dachte angestrengt nach. Er war so durcheinander. Zu erst würde er seine Komplizin finden und dann weiter sehen. Alleine in dieser irren Welt wollte er auch nicht rumziehen und ewig mit Bumblebee wollte er auch nicht unterwegs sein. Er war hin und her gerissen zwischen seinem alten und neuen Leben.

„Du solltest wirklich lernen erst alleine zurecht zu kommen“, sagte Bee und setzte sich ebenso. Da niemand mehr etwas sagte und Megatron abwarten musste, griff er sich wieder das iPad von Alice. Er musste mehr von diesen Menschen erfahren. Wenn er hier etwas unternehmen wollte, dann musste er den Feind kennen. Früher waren diese Wesen nur Bazillen für ihn gewesen. Jetzt war er selbst eine Bazille und hatte schlicht keine Wahl und weil Selbstmord keine Option für ihn war, würde er sich etwas anderes suchen müssen. Die Welt war am Ende. Alice hatte damit recht gehabt. Man könnte diese vereinen aber was dann? Die Menschen waren nicht dazu in der Lage richtige Kriege gegen andere Wesen zu führen geschweige denn sich zu verteidigen. Sie hatten nur Hilfe von den Autobots. Das war alles kompliziert. Aber eines war für ihn klar das hier war sein Planet. Er gehörte ihm ganz alleine und irgendwie würde er diesen erobern!

Ein Summen ließ beide aufhorchen. Bee lud sofort seine Waffen durch und zielte damit in den Himmel. Noch sahen sie nichts aber dann erblickten beide eine seltsame dünne Form, ganz klar es war ein Decepticon! Bee sah zu Megatron runter welcher aufstand und sein Kinn hob. Das war ein Sucher. Ein klitzekleiner Sucher, aber für Menschen auch wieder relativ groß. Er kam direkt auf sie zu. „Er ist keine Gefahr“, sagte er zu Bee. „Lassen wir ihn reden“,

„Wie du meinst“ Bee behielt trotzdem seine Waffen oben und ließ den Herankommenden nicht aus den Augen.